

Inhalt

Einleitung	5
Aufgaben der Logopädie im TK-Management	7
Aufgaben rund um die Trachealkanüle	7
Patientinnen und Patienten mit Trachealkanüle	7
Aufgaben der Logopädie	8
Diagnostik und Therapie	8
Speziellere Aufgaben	8
Dekanülierungsschema	9
Beschreibung der Module	10
Die Module im Einzelnen	10
1. Modul Anamnese	10
2. Modul Kognition	11
3. Modul Sensorik	12
4. Modul Motorik	13
5. Modul Atmung	14
6. Modul Sekretmanagement	15
7. Modul Trachealkanüle	16
8. Modul Stoma	17
9. Modul Schluckdiagnostik	18
10. Modul Ernährung	19
Checkliste	20
Dokumentation	22
Beispiel	23
Dokumentationsbogen	24
Lexikon	25
Quellen	30

Einleitung

Die Tatsache, dass es bisher keine Leitlinien zur Versorgung tracheotomierter Patientinnen und Patienten gibt, macht es schwer, eine einheitliche Diagnostik zu empfehlen. Dass weder eine Trachealkanüle noch Dysphagie oder Beatmung als Diagnose, sondern nur als Symptom klassifiziert sind, macht es umso schwieriger.

Das „Kölner Befundsystem für Schluckstörungen – Schwerpunkt Trachealkanülenmanagement“, kurz: Kö.Be.S. TK, versucht darum, so viele Daten wie möglich zu erheben, um einen sehr ausführlichen Befund zu liefern.

Das Kö.Be.S. TK versteht sich als eine Art Checkliste, um wichtige und relevante Informationen im Rahmen der Befunderhebung nicht zu übersehen oder zu vergessen.

Außerdem bietet dieses Befundsystem einen zentralen Informationsspeicher, wenn bei Besprechungen, dem Verfassen von Berichten oder einem Angehörigengespräch Werte und Informationen benötigt werden.

Durch seinen modularen Aufbau bietet das Kö.Be.S. TK bereits Hinweise für ein Vorgehen in der Therapie. Zusammenhängende Informationen und zusammengehörende Daten werden entsprechend im Befund dargestellt und erleichtern die Therapieplanung.

Als Bonus enthält das Kö.Be.S. TK einen Dokumentationsbogen, mit dem die Therapie tracheotomierter Patientinnen und Patienten erfasst und nachgewiesen werden kann. Zum einen, damit ein Verlauf dokumentiert werden kann. Zum anderen, um eine Niederschrift über die einzelnen Schritte zu haben, wenn Probleme auftauchen. Daneben hilft der Dokumentationsbogen beim Informationsaustausch mit anderen Berufsgruppen – denn Trachealkanülenmanagement ist immer ein interdisziplinärer Prozess.

Aufruf für die Forschung

Eine Bitte, oder vielmehr ein Aufruf und ein Plädoyer für die Forschung, sei mir als Autor gewährt. Das Kö.Be.S. TK ist so gestaltet, dass es neben dem Nutzen für individuelle tracheotomierte Patientinnen und Patienten auch größere Zusammenhänge im therapeutischen Trachealkanülenmanagement aufdecken können soll.

Ich bitte daher darum, bei Interesse anonymisierte Kö.Be.S. TK-Bögen an koesbes.tk@fillbrandt.me zu senden. Ich kann durch die Übertragung der Daten in eine Datenbank Informationen für die Forschung zur Verfügung stellen, die so vielleicht einzigartig sind.